



Leitz

**KLEINBILD
PROJEKTOREN**

Standard und VIIIa

„100 Watt“

ERNST LEITZ · WETZLAR

Diese Druckschrift

behandelt nur die Leica-Kleinbildprojektoren „Standard“ und „Vllla“, die als Lichtquelle 100-Watt-Lampen besitzen. Über Leica-Projektoren mit stärkerer Lichtquelle sowie über Bildbandprojektoren für das Normalkinobildformat verlange man Sonderlisten

DIE *Leica*

PROJEKTION

ist heute ein unentbehrlicher Teil des Leica-Verfahrens. Immer größer wird die Zahl der Lichtbildfreunde, die dazu übergehen, ihre Leica-Aufnahmen mit Hilfe der Projektion voll auszuwerten und einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: erst die Projektion macht es möglich, aus dem Leica-Negativ die letzten Feinheiten herauszuholen, die das photographische Papier im Vergrößerungsprozeß nicht mehr aufzeichnet. Das projizierte Bild wirkt in vollkommener Weise plastisch und lebenswahr und zeigt ebenso wie das Leica-Negativ alle Details sowie die feinsten Abtönungen zwischen Licht und Schatten.

Viele Leica-Amateure haben sich bereits ein „photographisches Tagebuch“ geschaffen und Bilder aus dem Familienleben, von Ferienreisen und den Ereignissen des Tages auf Leica-Diapositiven festgehalten. Aber auch in der Reihe derjenigen Leica-Besitzer, die ihre Kamera im Berufsleben verwenden, wird die Zweckmäßigkeit der Projektionsmethode, die die Ergebnisse der beruflichen Tätigkeit einem größeren Publikum darzulegen gestattet, immer mehr erkannt.

Die Herstellung der Leica-Diapositive ist nicht schwieriger als die Anfertigung von Vergrößerungen. Der Photohändler übernimmt gern diese Arbeiten; ebenso stehen für den Leica-Amateur, der Freude daran hat, seine Diapositive selbst herzustellen, verschiedene Kopiergeräte für Leica-Glasdias und Leica-Filmbänder zur Verfügung. Die Verwendung der Leica-Glasdias ist übrigens in vielen Fällen besonders empfehlenswert, da diese gegen mechanische Beanspruchung unempfindlicher sind als Filmbänder. Auch können sie – im Gegensatz zu den Einzelbildern auf einem Filmband – in einer beliebigen Reihenfolge projiziert werden. Von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg der Projektion ist die Wahl eines geeigneten Leica-Projektors. Die Firma Ernst Leitz, Wetzlar, hat für die Leica-Projektion eine Reihe von Hochleistungsgeräten entwickelt, von denen in der vorliegenden Liste zwei kleine, besonders preiswerte Geräte, die sich vor allem für die Heim-Projektion eignen, beschrieben sind.

Kleinbild-Projektor „Standard“

mit 100-Watt-Lampe, nur für 5 cm Leica-Objektive.

Der nebenstehend abgebildete Kleinbild-Projektor „Standard“ ist im Aufbau ganz einfach gehalten und vor allem für die Projektion im Heim bestimmt. In dem gut ventilerten Lampengehäuse befindet sich als Lichtquelle eine 100-Watt-Schraubsockellampe, die als Lampe zum direkten Anschluß für Stromspannungen von 110—160 und 200—240 Volt geliefert wird. (Die Zwischenschaltung eines Widerstandes bzw. Transformators zwischen Apparat und Leitungsnetz ist also nicht erforderlich). Der dreilinsige Kondensator hat einen Durchmesser von 50 mm und leuchtet somit Diapositive im Leica- und Normalkinofilmformat vollkommen aus. An der drehbaren Bildbühne ist ein kurzer Gewindestutzen für die Aufnahme der auswechselbaren Leica-Objektive von 5 cm Brennweite (Elmar, Hektor und Summar) befestigt. Der Standard-Projektor wird stets ohne Objektiv geliefert und ist ausschließlich für die Verwendung der vorerwähnten Leica-Objektive bestimmt. Ein einfacher Bildschieber für 5×5 cm Leica-Glasdias wird mitgeliefert, ebenso eine kurze, ca. 50 cm lange Anschlußschnur mit Stecker.



Standard-Projektor wie oben beschrieben, für die Projektion von 5×5 cm Leica-Glasdias, mit 100-Watt-Lampe zum direkten Anschluß an 110 Volt

Tel.-Wort RM

Uzisu 50.—

Standard-Projektor wie unter Uzisu, jedoch mit 100-Watt-Lampe zum direkten Anschluß an 220 Volt

Uzlwu 50.—

Bei anderen Netzspannungen bitten wir den Standard-Projektor unter Telegrammwort Uzmyu zu bestellen und die Voltzahl genau anzugeben

Uzmyu 50.—

Die Projektion von Bildbändern im Leica- und Normalkinofilmformat 18×24 mm ist mit dem Standard-Projektor ebenfalls ohne weiteres durchführbar; wir empfehlen hierfür die halbautomatischen Filmführungsschieber „Aktuu“ bzw. „Afuuv“ sowie die Einlegeblende 18×24 mm „Afluu“ (siehe Seite 10 u. 11). Da der Standard-Projektor nicht mit einer Haltevorrichtung für die Bildbänder ausgerüstet ist, raten wir jedoch, falls häufiger Bildbänder zur Projektion gelangen, zur Anschaffung des im folgenden beschriebenen Kleinbild-Projektors VIII a (Modelle Ubela, Ukaby und Buuy).

Kleinbild-Projektor „Villa“

mit 100-Watt-Lampe, für kurz- und langbrennweitige Leica- und Projektionsobjektive.

Das hauptsächlichste Konstruktionsmerkmal des VIII a-Kleinbild-Projektors ist dadurch gegeben, daß sämtliche auswechselbaren Leica-Objektive mit Ausnahme der Weitwinkel-Systeme „Hektor“ $f=2,8$ cm und „Elmar“ $f=3,5$ cm als Projektionsobjektive benutzt werden können; außerdem gestattet der Projektor die Verwendung der ebenfalls auswechselbaren Projektionsobjektive „Milar“, „Epis“ und „Dimax“ von 80 und 120 mm Brennweite. Der VIII a-Projektor ermöglicht somit im Gegensatz zum Modell Standard die Projektion bei Schirmabständen von 2 bis etwa 12 m. Über die mit den Leica- und Projektionsobjektiven erzielten Schirmbildgrößen gibt die Tabelle auf Seite 7 Aufschluß. In der Auswechselbarkeit der Objektive sowie in der Möglichkeit, die Leica-Objektive als Projektionsobjektive zu verwenden, entspricht der Projektor VIII a unseren Leica-Großprojektoren VIII i, VIII k und VIII m, über die Sonderlisten erschienen sind. Als Lichtquelle besitzt der VIII a-Projektor eine 100-Watt-Kino-Stecksokellampe, die als Lampe zum direkten Anschluß (für Spannungen von 100 bis 160 und 200 bis 240 Volt) und als Niedervoltlampe 30 Volt 100 Watt lieferbar ist. Die Netzlampe besitzt den Vorzug, daß sie ohne Zwischenschaltung von Widerstand oder Transformator direkt an das Leitungsnetz angeschlossen wird. Andererseits ermöglicht die Niedervoltlampe, die stets über einen Widerstand oder einen Transformator mit der Lichtleitung verbunden werden muß, infolge ihrer kleinen Leuchtfläche eine noch günstigere Lichtausbeute als die 100-Watt-Lampe zum direkten Anschluß. Daher liefert der VIII a-Projektor mit der Niedervoltlampe ausgerüstet die beste Helligkeit. Der dreilinsige Kondensator hat einen Durchmesser von 55 mm und ist daher auch zur Wiedergabe von Diapositiven 3×4 cm und Bildbändern im Normalkinofilmformat geeignet. Trotz der vollkommenen Ausnutzung der Lichtquelle sind die projizierten Diapositive auch bei längerer Projektionsdauer vor übermäßiger Erwärmung sicher geschützt. Abgesehen von einem zwischen den Kondensatorlinsen eingebauten Wärmeabsorptionsfilter ist ein idealer Wärmeschutz vor allem dadurch gegeben, daß das Lampengehäuse von der Bildbühne getrennt angeordnet ist. Hierdurch wird jede direkte Wärmeübertragung vermieden. Für die Projektion von Filmbändern liefern wir die VIII a-Modelle „Ubela“, „Ukaby“ und „Buuvy“, die mit der halbautomatischen Filmführung ausgerüstet sind.



VIII a
„Ubela“

Diese besteht aus den beiden abnehmbaren Filmtrommeln und dem in vielen Tausenden von Leitz-Kleinbildprojektoren bewährten Filmführungsschieber mit halbautomatischem Filmtransport, der so konstruiert ist, daß der Weitertransport des Filmbandes nur bei angehobener Glasdruckplatte erfolgen kann. Hierdurch sowie durch die beiden Filmtrommeln wird eine vollkommene Schonung der Filmbänder beim Filmtransport erreicht.

Der VIIIa-Projektor ist mit einer Leslichtklappe ausgerüstet, die dem Vortragenden im verdunkelten Projektionsaal das Ablesen eines Vortragstextes gestattet und die Orientierung am Gerät erleichtert.

Die nebenstehend abgebildete VIIIa-Grundausrüstung, die folgende Teile umfaßt:



Doppelwandiges Lampengehäuse mit zentrierter 100-Watt-Stecksockellampe, Reflektor, 2 fest eingebaute Kondensorenlinen, Wärmeschutzfilter, drehbaren Ansatzträger, Leslichtklappe, kurze, ca. 50 cm lange Anschlußschnur mit Stecker sowie einen Wechselkondensator*

Tel.-Wort RM

Udimo 69.—

muß durch einen der folgenden Vorsätze ergänzt werden

Grundausrüstung **Udimo** 69.—

1. Filmvorsatz ohne Objektiv zur Verwendung eines Leica-Objektivs,



bestehend aus Träger, halbautomatischem Filmführungsschieber für Leica-Film, zwei abnehmbaren Filmtrommeln und Gewindestützen für die Leica-Objektive, ohne Objektiv.....

Ukedu 28.—

Kompletter Projektor, jedoch ohne Objektiv..... **Ubela** 97.—

* Für die verschiedenen Leica- u. Projektionsobjektive werden 3 Wechselkondensoren geliefert.

- | | |
|--|------------------|
| 1. Wechselkondensator mit Gravierung „5“ für die Leica-Objektive „Elmar“, „Hektor“ und „Summar“ $f = 5$ cm | Tel.-Wort RM |
| | Bruum 6.— |
| 2. Wechselkondensator mit Gravierung „7,3—8—9“ für die Leica-Objektive „Hektor“ $f = 7,3$ cm und „Elmar“ $f = 9$ cm sowie die Projektionsobjektive $f = 80$ mm | |
| | Udaki 6.— |
| 3. Wechselkondensator mit Gravierung „10,5—12—13,5“ für die Leica-Objektive „Elmar“ $f = 10,5$ cm, „Elmar“ und „Hektor“ $f = 13,5$ cm sowie das Projektionsobjektiv $f = 120$ mm | |
| | Ubiku 6.— |

Grundausrüstung **Udimo** 69.—

2. Vorsatz für die Projektion von Leica-Glasdias,



bestehend aus Träger, einfachem Bildschieber „Akuur“ für Leica-Dias 5×5 cm und Gewindestutzen für die auswechselbaren Leica-Objektive, jedoch ohne Objektiv .. **Ubafe** 8.—

Kompletter Apparat für die Projektion von Leica-Glasdias, jedoch ohne Objektiv ... **Udano** 77.—

Grundausrüstung **Udimo** 69.—

3. Filmvorsatz mit Projektionsobjektiv,



bestehend aus Träger, halbautomatischem Filmführungsschieber für Leica-Film, zwei abnehmbaren Filmtrommeln, auswechselbarem Projektionsobjektiv „Milar“ $f=80$ mm

(geeignet für etwa 4—7 m Projektionsentfernung) **Ukeso** 58.—

Kompletter Apparat mit Projektionsobjektiv für die Wiedergabe von Leica-Filmbändern **Ukaby** 127.—

VIIIa-Projektor wie „Ukaby“, jedoch mit **Projektionsobjektiv „Dimax“ $f=120$ mm** für etwa 5—10 m Projektionsentfernung **Buuvy** 142.—

Grundausrüstung **Udimo** 69.—

4. Leica-Glasdiavorsatz mit Projektionsobjektiv,



bestehend aus Träger, einfachem Bildschieber für 5×5 cm Leica-Glasdias und auswechselbarem Projektionsobjektiv „Milar“ $f=80$ mm für etwa 4—7 m Projektionsentfernung **Ubaho** 36.—

Kompletter Apparat mit Projektionsobjektiv für die Wiedergabe von Leica-Glasdias .. **Ubodi** 105.—

VIIIa-Projektor wie unter „Ubodi“ beschrieben, jedoch mit **Projektionsobjektiv „Dimax“ $f=120$ mm** für etwa 5—10 m Projektionsentfernung **Bzuud** 120.—

Objektiv	Projektionsabstand und Schirmbildgröße										
	2 m	3 m	4 m	5 m	6 m	7 m	8 m	9 m	10 m	11 m	12 m
Elmar 1:3,5 f = 5 cm Hektor 1:2,5 f = 5 cm Summar 1:2 f = 5 cm	1×1,5	1,5×2,2	1,9×2,85								
Hektor 1:1,9 f = 7,3 cm	0,65×1	1×1,5	1,3×2	1,6×2,4	2×3						
Elmar 1:4 f = 9 cm		0,8×1,2	1×1,5	1,3×2	1,6×2,4	1,8×2,7					
Elmar 1:6,3 f = 10,5 cm			0,9×1,4	1,1×1,7	1,4×2,1	1,6×2,4	1,8×2,7				
Elmar Hektor 1:4,5 f = 13,5 cm			0,65×1	0,8×1,2	1×1,5	1,2×1,8	1,4×2,1	1,6×2,4	1,8×2,7	1,95×2,95	2,1×3,2
Milar f = 8 cm Epis f = 8 cm		0,9×1,3	1,2×1,8	1,5×2,2	1,8×2,7	2,1×3,1					
Dimax f = 12 cm			0,8×1,2	1×1,5	1,2×1,8	1,4×2,1	1,6×2,4	1,8×2,7	2×3		

Zubehör zu den Projektoren

Standard und Villa

	Tel.-Wort	RM
100-Watt-Lampe zum direkten Anschluß mit Schraubsockel, zum Standard-Projektor (bei Bestellung bitte Stromspannung angeben)	Axuud	7,—
100-Watt-Lampe zum direkten Anschluß mit Kinosteckssockel zum Villa-Projektor (bei Bestellung bitte Stromspannung angeben)	Ubemi	8,—
Niedervolllampe 30 Volt 100 Watt mit Kinosteckssockel zum Villa-Projektor	Ubeaf	8,—
Leitungsschnur 3,5 m lang mit Kupplung und Stecker	Alvuu	4.50
Die gleiche Schnur, jedoch mit anderer Kupplung zwecks Anschluß an einen Widerstand, für Projektor Villa mit Niedervolllampe	Amuup	4.50
Druckschalter, in die kurze Anschlußschnur eingeflochten, zum bequemen Ein- und Ausschalten	Amxuu	3.—
Kipp-Platte aus Metall, mit 2 Rändelschrauben, zum Schrägstellen der Projektoren	Usnal	2.50
Widerstand zum Anschluß der Niedervolllampe 100 Watt 30 Volt an 110 Volt Gleich- und Wechselstrom	Renni	15.—
Widerstand zum Anschluß der Niedervolllampe an 220 Volt Gleich- und Wechselstrom	Renia	20.—
Widerstand zum Anschluß der Niedervolllampe an 110 und 220 Volt Gleich- und Wechselstrom	Renax	22.—
Regulierwiderstand zur Niedervolllampe mit Voltmeter, bei Spannungen von 110 bis 240 Volt verwendbar	Vuucm	45.— (L)
Transformator zur Niedervolllampe, kombiniert für 110/220 Volt (nur bei Wechselstrom verwendbar)	Renum	36.— (M)
Transportkoffer aus Vulkanfiber zur Unterbringung des Kleinbildprojektors Villa ohne Widerstand	Bkuut	12.—
Derselbe Koffer, jedoch für Projektor Standard	Avquu	12.—
Transportkoffer wie unter Bkuut beschrieben, jedoch zur Unterbringung des Modells Villa mit Widerstand für 110 Volt	Bouup	13.—
Transportkoffer wie unter Bkuut beschrieben, jedoch zur Unterbringung des Villa-Projektors einschließlich eines Widerstandes für 220 Volt oder eines kombinierten Widerstandes für 110/220 Volt	Bpcuu	15.—
Transportkoffer wie unter Bkuut beschrieben, jedoch zur Aufnahme des Modells Villa mit regulierbarem Widerstand	Uzocu	22.—
Projektionsobjektiv „Milar“ $f=80$ mm für Projektionsentfernungen von ca. 4—7 m	Udaob	25.—

Projektionsobjektiv „Epis“ $f=80$ mm für Projektionsentfernungen von ca. 4—7 m	Beuuy	30.—
Dieses Objektiv empfehlen wir besonders, falls der Projektor Villa mit Lampen zum direkten Anschluß an Spannungen von mehr als 130 Volt verwandt wird. Das große Leuchtfädenetz dieser Lampe wird von dem Objektiv „Epis“, das die relativ große Öffnung 1:3,6 besitzt, vollkommen aufgenommen, wodurch gegenüber dem Objektiv „Milar“ eine größere Schirmbildhelligkeit erzielt wird.		
Projektionsobjektiv „Dimax“ $f=120$ mm für Projektionsentfernungen von ca. 5—10 m	Upeob	40.—
Führungsstutzen für Projektionsobjektive, in den Leica-Gewindestutzen der Modelle „Ubela“ und „Udano“ einschraubbar	Udozu	8.—
Dieser Stutzen wird benötigt, falls die vorerwähnten Projektionsobjektive mit den Villa-Modellen „Ubela“ und „Udano“, die für die Benutzung der auswechselbaren Leica-Objektive eingerichtet sind, verwandt werden sollen.		
Wir weisen noch darauf hin, daß beim Wechseln der Projektions- oder Leica-Objektive in der Regel eine Auswechslung der Wechselkondensoren erforderlich ist. Näheres hierüber auf Seite 6, Fußnote.		
Halbautomatischer Filmführungsschieber für das Normalkinofilmformat 18×24 mm mit Glasandruckplatte	Afuuv	14.—
Halbautomatischer Filmführungsschieber mit Leica-Bildfenster und Glasandruckplatte	Aktuu	14.—
Planglasplatte mit Blende 18×24 mm zum Einlegen in den halbautomatischen Filmführungsschieber „Aktuu“	Afluu	3.50
Wechselschieber für Leica-Glasdiapositive, äußeres Format 5×5 cm (ermöglicht besonders schnellen Wechsel der Dias)	Uklib	6.—
Diapositiv-Wechsler für 4 Leica-Glasdiapositive 5×5 cm	Awsuu	4.—
Bildschieber für Leica-Glasdias zwischen Glasplatten $3,5 \times 12$ cm	Agnuu	2.—
Bildschieber mit rundem Ausschnitt, 49 mm Durchmesser, für Diapositive 3×4 cm, zwischen Glasplatten 5×5 cm gefalzt (nur bei Modell Villa verwendbar)	Awuue	2.—
Tischstativ, ca. 70 cm hoch, zusammenlegbar und mit neigbarer Platte	Ekuuz	20.—
Großes Stativ, ca. 1,30 m hoch, zusammenlegbar und mit neigbarer Platte	Emtuu	25.—

Für die Herstellung von Leica-Diapositiven

bestehen folgende Möglichkeiten:

1. Kopie auf Diapositiv-Filmbändern.



„Eldia“ (ca. 1/2 nat. Größe)

Für dieses Verfahren werden die Kopierapparate „Eldia“ (siehe nebenstehende Abbildung) und „Kofim“ benutzt. In der Herstellung sind die Filmbänder am billigsten; sie sind besonders empfehlenswert für Dias, die nicht sehr häufig vorgeführt werden und eine schonende Behandlung erfahren. Diapositivfilme zum Selbstkopieren sind in allen Photohandlungen erhältlich.

Leitz-Kopier-Apparat „Eldia“ zur Herstellung von Leica-Kontakt-Abzügen auf Diapositivfilm

Tel.-Wort RM

Eldia 28,—

Auf Wunsch: Fensterplatten für Bildgrößen 18×24 mm

Elkin 5,—

2. Kopie auf Diapositiv-Film zwischen Glasplatten gefaßt.

Zerschneiden des Dia-Films in Einzelbilder und Montage derselben mit Masken zwischen 2 Deckgläsern 5×5 cm oder ohne Masken zu je 3 Bildern zwischen Glasplatten 3,5×12 cm.

3. Kopie direkt auf Diagonalplatten 5×5 cm*.



Kopiergerät „Eldur“ (ca. 1/2 nat. Größe) für Leica-Glasdias 5×5 cm

Dies ist die einfachste und zweckmäßigste Art für die Herstellung von Leica-Glasdias. Es werden hierzu die Diapositiv-Kopierapparate „Eldur“ (siehe Abbildung) oder „Kovir“ benutzt. Die Schichtseite der Diagonalplatten wird mit den Deckglasplatten „Uglit“ geschützt.

Die unter 2. und 3. genannten Glasdias sind wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung auch für häufige Vorführungen sehr geeignet.

* Diapositiv-Platten 5×5 cm werden von den Firmen Agfa, Gevaert, Hauff, Mimosa, Perutz geliefert.

	Tel.-Wort	RM
Leitz-Diapositiv-Kopierer „Eldur“ zur Herstellung von Leica-Glasdiapositiven 5×5 cm	Eldur	28.—
Metallendruckplatte dazu für Kontaktkopien auf Papier	Elgla	1.—
100 Glasplatten 3,5×12 cm	Uglas	5.—
100 Glasplatten 5×5 cm	Uglit	4.—
100 Papiermasken, schwarz, 5×5cm groß mit Ausschnitt 24×36mm	Umask	1.—
100 Staniolmasken 5×5 cm groß mit Ausschnitt 24×36 mm	Ustol	3.—
1 Rolle Klebstreifen aus Papier, 100 m lang	Umkle	—80

Kurze Übersicht

über unsere übrigen Leica-Projektoren

VIII g einfachster Projektor für Heimprojektion, mit 100-Watt-Lampe und festem Projektionsobjektiv $f = 85$ mm, geeignet für Leica- und Normalkinofilm, von etwa RM 52.— aufwärts.

VIII i sehr lichtstarkes Modell, ähnlich Projektor VIII a, mit 250-Watt-Lampe, von RM 102.— an.

VIII k ein Gerät für sehr hohe Ansprüche an Schirmbildgröße und Lichtstärke, mit 375-Watt-Niedervoltlampe oder 400-Watt-Netzlampe und Kühlküvette ausgerüstet, sonst ähnlich Modell VIII a, von RM 150.— an.

VIII m das lichtstärkste Modell der Leica-Projektoren mit 750-Watt-Lampe und Kühlküvette, für Projektionsentfernungen bis etwa 30 m, von RM 227.— an.

VIII L der ideale Projektor für wechselweise Projektion von Diapositiven im Leica- und Normalkinofilmformat (gibt beide Filmformate mit derselben Helligkeit und derselben Bildgröße wieder) mit 250-Watt-Lampe, von RM 228.— an.

Aktentaschenprojektor ein leistungsfähiges Gerät kleinsten Formats, mit 100-Watt-Lampe, besonders geeignet für die in der Industrie und im Handel tätigen Reisenden, von RM 105.— an.